

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

MBI

nix rot

nix schwarz

nix grün

no yello

Für Fairness, Transparenz und echte Bürgerbeteiligung!

Für eine nachhaltige Stadtentwicklung: sozial, ökologisch und finanziell!

Für Gleichbehandlung und Rechtsstaatlichkeit!

Ihre MBI-Kandidatin für den  
Wahlkreis 18 – Styrum-Süd



Maren Masche

49 Jahre, Hausfrau, Mitinitiatorin der Bürgerinitiative BISS = BI Schwimmen in Styrum und des erfolgreichen Bürgerbegehrens gegen die Schließung des Freibad Styrum

Warum kandidiere ich für die MBI:

Die betroffenen Bürger müssen frühzeitiger informiert und beteiligt werden ohne das übliche Parteiengekugel. **Dafür steht die MBI, denn die sagen, was sie meinen und tun, was sie sagen!**

Für Mülheim werde ich mich einsetzen für:

- ❖ Schluss mit Geldverschwendung für weitere Luftschlös- ser: nach U-Bahn, Metrorapid u.v.m. brauchen wir keine Ruhrbania-Ruhrpromenade
- ❖ Filz und Schlafmützigkeit in Teilen der Mülheimer Verwaltung reduzieren

im Internet unter [www.mbi-mh.de](http://www.mbi-mh.de)

Dort steht vieles, was in WAZ + NRZ nicht vorkommt

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

MBI

- ❖ Keine weitere Ausdehnung der Ladenöffnungszeiten ins Uferlose auf Kosten der Verkäufer/innen, der Anwohner von Einkaufsstätten, der Familien- und Sonntagsruhe!

Für Styrum fordere ich:

- ❖ eine dauerhafte Sicherung des Freibades, kein Naturbad, dafür aber unter städteübergreifender Regie
- ❖ den Ausbau des Nahversorgungsbereichs im Umfeld des Styrumer Bahnhofs
- ❖ keine zusätzliche Bebauung auf den Freiflächen zwischen Friesenstraße und A 40!
- ❖ Konzepte für die Umnutzung der restlichen Brachen von Mannesmann und Thyssen müssen incl. der zugehörigen Altlastenproblematik erstellt werden. Sie sollten sich nicht nur auf die Ansiedlung von Großfirmen oder -investoren konzentrieren, sondern auch die Förderung von zukunftsfrächtigen und nachhaltigen Investitionen im Mittelstandsbereich beinhalten.

Liebe Styrumer Mitbürger/innen!

*Wer ist die MBI, was will sie?*

Die MBI - Mülheimer Bürger Initiativen – sind ein kommunales Wählerbündnis, das sich 1999 kurz vor den Kommunalwahlen, gründete, nachdem die 5%-Hürde kommunal wegfiel. Wir wollen, dass Bürger frühzeitiger informiert und beteiligt werden, wenn ihr Wohnumfeld oder ihre Geldbörse von Vorhaben der Stadt betroffen sind. Wir unterstützen und beraten die Betroffenen oder fördern die Gründung von Bürgerinitiativen und helfen zu verhindern, dass über den Köpfen der Mülheimer hinweg Entscheidungen gefällt werden oder zum Vorteil von wenigen Günstlingen viele andere Menschen Nachteile erleiden müssen. Gerade in der Kommune können Bürger Einfluss nehmen, wenn “die da oben wieder einmal machen, was sie wollen.”

Mülheimer  
Bürger-  
Initiativen

Mülheims  
bessere  
Ideen

MBI

*Was haben die MBI  
in den letzten 5 Jahren gemacht?*

Fünf Jahre haben wir uns im Stadtrat nach Kräften bemüht, diese Ziele umzusetzen, wachsam zu sein gegen Mausehelei und Filz, gleichzeitig Vorschläge sowie Anregungen von Bürgern einzubringen oder diese zu ermutigen, es selbst zu tun. Was haben wir erreicht?

Das Hexbachtal ist nicht zerstört, das Winkhauser Tal wurde nicht weiter angefasst, die Weseler Str. ist fast fertig ausgebaut anstelle der überflüssigen Emmericher Str., das Freibad ist vorläufig gerettet, die Heimaterde wird nicht zugebaut, sondern erhält verstärkten Schutzstatus, Oberbauer Schulten-Baumer kann seine Äcker an Zeppelin- und Tinkrathstr. nicht vergolden, das Chaos auf dem Kasernengelände lichtet sich, die Wasser- und Abwassergebühren wurden nicht erhöht, Verkauf der Straßenbahnen per Crossborder-Leasing wurde verhindert, die geplante Ruhrpromenade für Ruhrbania wankt uswuf.. Vor allem aber ist der Metro- besser TramRapid quer durch Mülheim endlich beerdigt und wird unsere Stadt nicht über Jahre vollends blockieren und noch mehr finanziell ausbluten. Bei diesen und vielen anderen Punkten standen wir lange alleine gegen SPD, CDU, FDP, Grüne und Stadtverwaltung!

*Und nach den Wahlen?*

Die MBI haben bereits viel erreicht, wofür sie sich seit ihrer Gründung 99 eingesetzt haben. Leider nicht genug, denn vieles liegt in Mülheim im Argen und vor allem: viele MBI-Anregungen sind noch blockiert, viele Ungereimtheiten z.B. aus der Baganz/Jasper-Ära nicht aufgeklärt mit enormen Folgeproblemen wie bei MEG und Abwasser. Das Haushaltsdefizit hat sich unter Frau Mühlenfeld zur Katastrophe entwickelt, Stadtplanung bewegt sich im Wildwuchs zwischen neuen Seifenblasen wie Ruhrbania incl. “Reise nach Jerusalem” für die Rathausbediensteten und inflationären Baugenehmigungen am Rande der Gesetze und gegen erklärte Ziele der Stadtplanung.